

Raum für die Trauer schaffen

Einladung zum Gedenktag verstorbener Kinder

KASSEL. Der Tod eines Kindes gehört zu den schwersten Schicksalsschlägen, die Eltern treffen können. Jeden zweiten Sonntag im Dezember gedenken Menschen weltweit verstorbener Kinder. Um 19 Uhr werden an diesem Tag brennende Kerzen in die Fenster von Trauernden gestellt. Durch die Zeitverschiebung soll der Wechsel von Entzünden und Erlöschen ein Lichterband um die Erde bilden.

Bereits zum fünften Mal lädt das Kasseler Museum für Sepulkralkultur zusammen mit dem Kinderhospizdienst, der Seelsorge des Klinikums Kassel und dem Heilhaus zu einer Gedenkstunde ein. Ein-



Karin Flachmeyer

geladen sind alle Menschen, die persönlich oder beruflich vom Tod eines Kindes berührt sind.

Denn nicht nur Eltern und Familienangehörige sind betroffen. Auch Menschen aus Berufsgruppen wie Feuerwehr, Polizei, Hospizmitarbeiter, Lehrer, Hebammen und Rettungsdienste sind häufig mit dem Tod von Kindern konfrontiert, sagt Karin Flachmeyer. Die Hebamme im Kasseler Heilhaus betreute Familien, die einen solchen Verlust erlitten haben.

„Während Familie und Angehörige die Möglichkeit ha-

ben, sich auf den Abschied vorzubereiten und ihn bei der Beerdigung zu zelebrieren, sind Menschen, die in ihrem Beruf mit dem Tod von Kindern konfrontiert werden, mit ihrer Trauerbewältigung meist alleingelassen“, sagt Monika-Elisabeth Verhülsdonk. Als Koordinatorin im ambulanten Kinderhospiz Kassel begegnet ihr diese Problematik häufig im Alltag.

Einen Ruhepunkt zu finden und mit einem Ritual, wie dem Aufstellen der Kerzen stellvertretend zu handeln, ist wichtig, um die überwältigenden Gefühle verarbeiten zu können, sagt Professor Reiner Sörries, Direktor des Museums für Sepulkralkultur. Einen Raum, in dem Platz ist, unterschiedlich mit Trauer umzugehen, will er auch dadurch schaffen, dass er diesen Tag zusammen mit Menschen gestaltet, die in unterschiedlicher Weise mit diesem Thema verbunden sind. In Deutschland wird die Initiative vor allem vom Bundesverband verwaister Eltern unterstützt, einem Zusammenschluss von Selbsthilfegruppen trauernder Eltern. (sur) Archivfoto: nh

• Kontakt: Ambulanter Kinderhospizdienst Kassel: Telefon 05 61 / 5 29 77 10. Bundesverband verwaiste Eltern und trauernde Geschwister: www.veid.de

• **Die Gedenkstunde im Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25-27, beginnt am Sonntag, 8. Dezember, um 18 Uhr. Unter anderem berichten Eltern aus dem Leben mit einem schwer kranken Kind. Anschließend werden Kerzen entzündet und auf den Balkon des Museums gebracht. Der Eintritt ist frei.**

Quelle:

HNA, 03.12.2013